



B3


Quelleninterpretation: Hoch zu Ratte

für den Unterricht
»mittel«

Die Aufgabenblätter zu Objekten, Bild- und Textquellen sind zum Bearbeiten für Schülerinnen und Schüler im Unterricht gedacht oder als Ergänzung vor oder nach dem Besuch des Völkerschlachtdenkmals/FORUMs 1813. Die meisten Unterlagen sind mit Lösungsvorschlägen/-hilfen für Lehrkräfte versehen. Das Dokument kann kostenlos heruntergeladen und ausgedruckt werden. Viel Spaß!



VERMITTLUNG

- Geschichte der Neuzeit
 - Umgang mit Quellen und historischen Objekten
 - Deutungs- und Urteilsvermögen
 - Lebensweltorientierung
 - Freiheitlich-demokratische Wertebildung
- 

Diese Karikatur taucht um 1815 im europäischen Raum auf. Was hat es wohl mit ihr auf sich?



Bild: Kolorierte Radierung auf Papier von *Unbekannt*, Titel: „Hoch zu Ratte“, vermutlich 1815 (nicht in der Ausstellung des Museums FORUM 1813 am Völkerschlachtdenkmal Leipzig zu sehen)

Fragen, Diskussion, Recherche

- Wer ist hier abgebildet?
- Was ist hier abgebildet?
- Was ist der geschichtliche Kontext?
- Warum ausgerechnet eine Ratte? Recherchiert im Internet!
- Von wem könnte diese Karikatur stammen?
- Welche Meinung hatte der Künstler von dem Reiter vermutlich?
- Wie heißt der abgebildete Hut des Mannes?
- Mit welcher Technik wurde das Bild hergestellt? Nutzt man diese Technik heute noch?



Lösungsvorschläge/-hilfen für Lehrkräfte

Die Karikatur „Hoch zu Ratte“ zeigt Napoleon I., Kaiser der Franzosen, auf dem Rücken einer Ratte. Mit der Schlacht von Waterloo 1815 ging das erste französische Kaiserreich endgültig unter und der französische Militär und Staatsmann wurde auf die Insel St. Helena ins Exil verbannt, wo er 1821 verstarb. Nachdem St. Helena voller Ratten war, finden sich diese Tiere in zahlreichen zeitgenössischen Karikaturen wieder. Neben dem wenig glorreichen Ende des Feldherren fungiert die Ratte aber natürlich außerdem als Symbol des Schmutzes sowie des Krankheits- und Seuchenüberträgers.

Napoleon trägt den Zweispitz, der quer getragen wegen seines prominenten Trägers auch Napoleonshut genannt wird.

Der Hersteller ist unbekannt, der Zeitraum unmittelbar nach dem entscheidenden Ereignis in Belgien. Die Zeichnung stammt aus kritischer Hand, während bereits kurz nach Napoleons Tod ein regelrechter Kult um seine Person entstand, der bis heute anzuhalten scheint.

Die Karikatur ist eine kolorierte Radierung: eine Radierung ist ein Tiefdruckverfahren, die Farbe erhielt der Druck im Nachhinein manuell. Mit einer Radiernadel oder einer ätzenden Chemikalie werden Motive oder Schrift (in die Tiefe) gekratzt, bzw. geätzt. Die Druckplatten waren meist aus Kupfer, Messing, Zink oder Eisen. Heute wird diese Technik (nur) noch als Kunsthandwerk praktiziert.